

Beylage

zum 11ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 16. März 1833.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
zu Halle ist zu haben:

Die vorzüglichsten Mittel zur Vertreibung der
Hühneraugen, Warzen, Muttermäher und Fuß-
schwielen, nebst nützlichen Belehrungen über Fußschweiß,
kalte Füße, Einwachsen der Nägel, Uebereinanderliegen
der Zehen, einer zweckmäßigen Pflege der Füße auf Fuß-
reisen und einer Anweisung: erfrorene Glieder und
Frostbeulen zu heilen. Vierte verbesserte Auflage.
8. geh. 10 Sgr.

Der verhüllte Bote, ein Gedicht von Wil-
helm Ribbeck. Zweyte, verm. und verb. Auflage.
Halle, 1833. Preis 5 Sgr. Den Verkauf dieses
schönen Gedichts haben Madame Lehmann am großen
Berlin und Herr Factor Richter in der Bantischischen
Buchdruckerey in der Barsüßerstraße gütigst übernommen.
Der Ertrag ist für die Cholera-Waisen-Versorgung,
anstatt in Halle bestimmt.

Ein Lehrling kann unter annehmlischen Bedingungen
in die Lehre treten beym Tischlermeister Kruspe,
Moritzkirchhof Nr. 607.

Ein noch in gutem Stande befindlicher großer
Backtrog, für einen Bäcker passend, steht Nr. 250
Rathhausgasse billig zu verkaufen.
Halle, den 12. März 1833.

Bey dem Budenmann Berwig steht eine 4ellige
Bude zu verkaufen.

Die beyden obern Etagen des sub Nr. 460 in der Märkerstraße belegenen Ernsthalschen Hauses sollen von Ostern c. bis Michaelis dieses Jahres anderweit billig vermiethet werden.

Die näheren Bedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten einzusehen.

Halle, den 7. März 1833.

Der Justizcommissarius Riemer,
als Curator der Ernsthalschen Concursmasse.

Für eine ruhige Familie ist noch zu Ostern in der Hirschapotheke ein kleines Quartier zu vermiethen.

In Nr. 92 Barsüßerstraße sind 2 tapezirte Stuben nebst Kammer und anderem Gelaß an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Eine freundliche Stube, Kammern und Küche nebst Zubehör, ist Veränderungswegen von Ostern d. J. ab an eine stille Familie billig zu vermiethen auf dem Strohhofe im Färber Schreck'schen Hause.

Eine Stube, Kammer und Küche, und ein guter, gewölbter, trockner Keller ist zu Ostern zu vermiethen Nr. 816 am blauen Hecht.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 ist von Johannis an eine große Scheune zu vermiethen; nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin.

Hausverkauf. Das Haus sub Nr. 18 an der großen Ulrichsstraße neben dem Seiler Herrn Ernst, welches sich für einen Professionisten oder für eine stille Familie besonders eignet, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, ein kleiner Keller nebst Hof, und Bodenraum. Das Nähere darüber ertheilt

J. G. Lutsch, Schulberg Nr. 60.

Wein sub Nr. 1324 auf dem Harze belegenes Haus bin ich Willens aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu melden sich bey mir selbst.

Wittwe Hoffmann.

Für Blumenliebhaber.

Aechte holländische Ranunkeln in Nummel von den vorzüglichsten Farben, Amarillis formosissima, stark ins Gefüllte fallenden englischen Sommer- Levkojen; Saamen empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Das längst versprochene extra gearbeitete „feine französische Jagdpulver“ ist angekommen und übertrifft alle Erwartung, da es die Probe völlig ausschlägt, nicht schmiert und nur einen röhlich blauen Anlauf veranlaßt; der Preis ist 12 Sgr. pro Pfund. Halle, den 12. März 1833.

S. W. Kuprecht sen.

Sehr große gebackene Pflaumen, welche süß von Geschmack und sehr weich kochen, empfiehlt im Ganzen und einzeln, so wie trockene Herrnhuther Seife und weiß gebleichte Lichter billigst bey

G. Adolph Sonntag am Markte.

Außer meinen gangbaren losen Tabaken zu 12, 10 und 7½ Sgr. das Pfund empfing ich losen hochgelben Knaster das richtige Pfund 5 Sgr., 6½ Pfd. für 1 Thlr., den ich seines schönen Außern und angenehmen Geruchs wegen bestens empfehle.

G. Adolph Sonntag.

Geräucherten Rheinlachs bey

J. U. Pernice.

21 Tausend sehr schnell fangende Zündhölzer für 1 Thlr., 1000 für 2 Sgr., ein Zündfläschchen mit 100 Zündhölzern für 10 Spf. bey

Gärtlermeister Erlmann,
am Bauhof Nr. 307.

Zwey Bissel sehr gute Kartoffeln sind im Ganzen oder in einzelnen Scheffeln zu verkaufen im Richter'schen Garten vor dem OVERRANNISCHEN Thore.

Sür Halle. Montag als den 18. März c., Nachmittags von zwey bis fünf Uhr, und die folgenden Tage in denselben Stunden, soll in dem auf dem Moritzkirchhofe sub Nr. 615 belegenen Halloren Gellert'schen Nachlasshause der Mobiliar-Nachlass der verstorbenen Wittve Gellert öffentlich durch Unterzeichneten meistbietend verkauft werden. Derselbe besteht in mehreren polirten Sopha's, Rohr- und Polsterstühlen, Schränken, Bettstellen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengegenständen, Haus- und Küchengeräthe, einem noch neuen polirten Eckschranke und neuen Rohrstuhlstühlen, Federbetten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, auch einigen weiblichen Kleidungsstücken und andern Sachen mehr. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit ergebenst eingeladen.

G. Wächter.

Ein Mädchen von guter Erziehung wünscht auf Ostern ihr Unterkommen, da sie im Nähen, Waschen und Platten nicht unerfahren ist. Auskunft ist in der Fleischergasse Nr. 136 zu erfahren.

Ein unverheiratheter Gärtner mit guten Attesten versehen sucht ein Unterkommen. Das Nähere erfährt man in der Hallgasse Nr. 833 eine Treppe hoch.

Schneider.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren wünscht bey einer anständigen Herrschaft als Köchin jetzt oder zu Ostern ein Unterkommen, und unterwirft sich der häuslichen Wirthschaft, wie auch Waschen, Nähen und Platten; desgleichen auch ein jüngeres Frauenzimmer. Das Nähere Moritzkirchhof Nr. 619 zwey Treppen hoch.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Den 15. und 18. März ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

Schaaf. Rannische Straße.

Sonntag den 17. März ist Tanzmusik bey Siegfeld in Trotha.